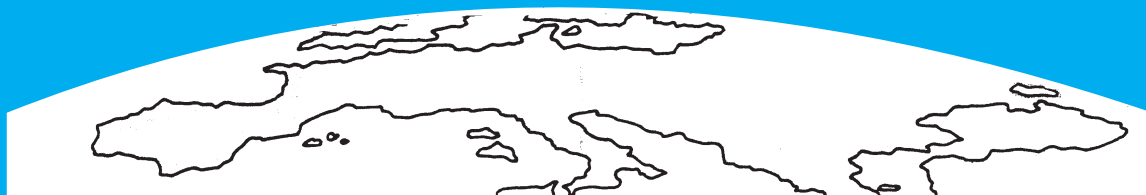


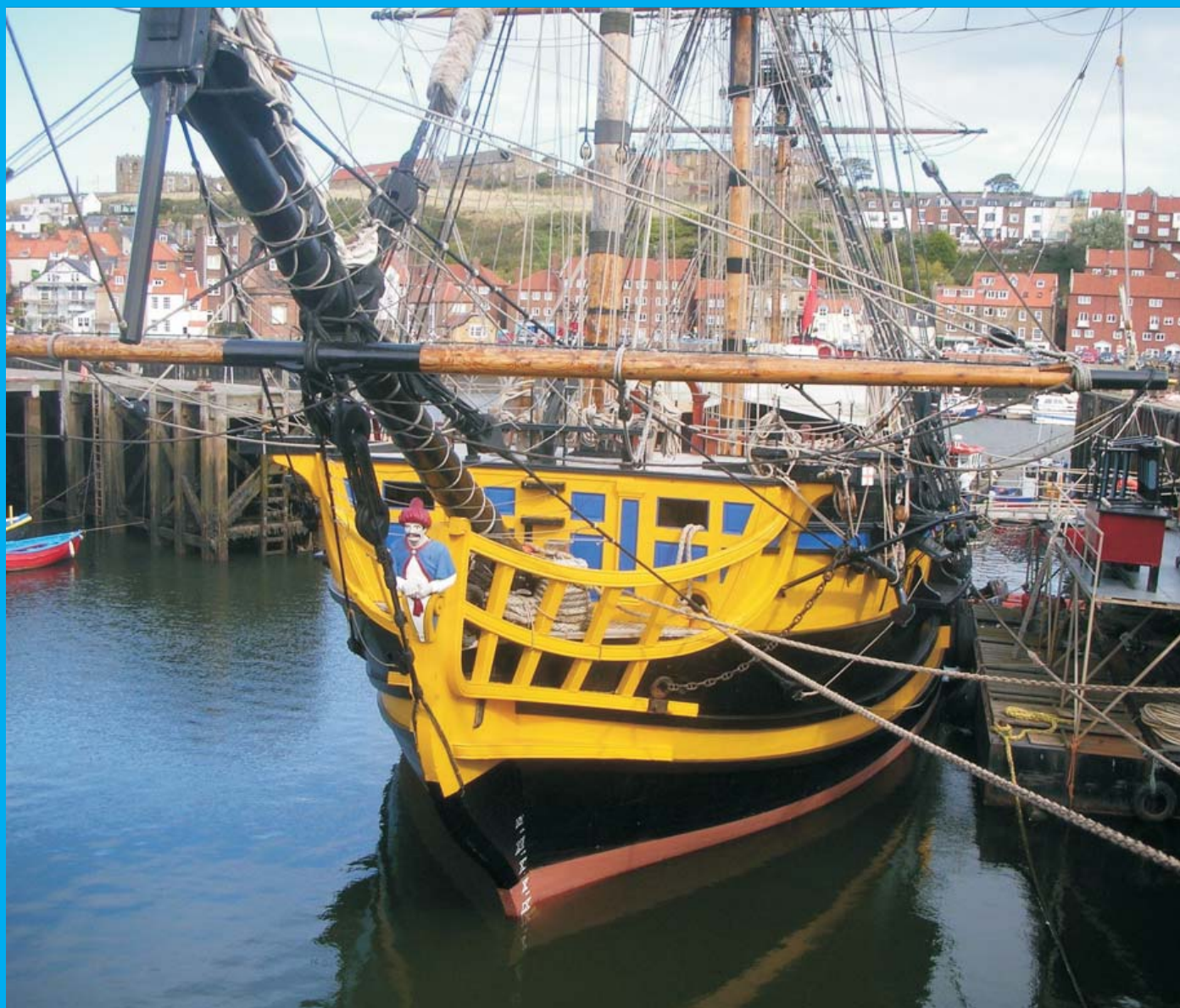
# SCHIENE EUROPAS



## OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

ASSOCIATION EUROPEENNE DES CHEMINOTS

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER EISENBAHNER – Sektion Deutschland e. V.





# Aktuelle Termine, Inhalt, Impressum

## AKTUELLE VERANSTALTUNGSTERMINE

20.11.2009	RV Ludwigslust Kegelaabend mit Weihnachtsfeier
28.11.2009	RV Frankfurt: Weihnachtsfeier in Miltenberg am Main
03.-06.12.2009	RV Dresden: Weihnachtsausflug nach Neudorf
04.12.2009	OV Berlin: Weihnachtsfeier Gaststätte „Zur S- Bahn“
05.12.2009	RV Hamburg: Adventskaffee in Winsen
09.12.2009	RV Rostock: Weihnachtsfeier im Club
11.12.2009	OV Ludwigslust Kegelaabend und Versammlung
11.12.2009	RV Hamburg Ausfahrt zum Weihnachtsmarkt Schwerin
15.01.2010	OV Ludwigslust Kegelaabend und Versammlung
16.01.2010	RV Hamburg Mitgliederversammlung in Altona

## EUROPÄISCHE TREFFEN

24.05. - 29.05. 2010	Europ. Tage in Santiago de Compostela, Spanien
13.09 - 18.09. 2010	Europ. Tage in Przemysl, Polen
Frühjahr 2011	Europ. Tage in Region Turin, Italien
19.09. - 24.09. 2011	Europ. Tage in Geoagiu Bai, Rumänien

## INHALT

Aktuelle Termine	Seite 2
Inhalt, Impressum	2
Reisebericht York	3-7
Verwaltungsrat in York	7-9
EU_Reformvertrag	9
Vereinsbeitrag/ Emailadressen	9-10
RV Buchholz	10-11
RV Hagen	11-12
RV Frankfurt	13
Besondere Geburtstage	14
Traueranzeige	14
Regelmäßige A.E.C.-Treffs	14
Anschriften der Vorstände	15

## Titelbild

Whitby (GB), Hafen mit Blick auf die Stadt  
Foto: Heide Wirsing

## IMPRESSUM

Herausgeber: A.E.C.  
Sektion Deutschland e.V.  
Redaktion: Reinhold Altendorf

### Mitwirkende:

Klaus Dietrich  
Christel Kernig  
Hans-Jürgen Krämer  
Werner Menzel  
Reinhard Panhans  
Manfred Schampel  
Horst-Gerd Vanselow  
Reinhold Altendorf

**Redaktionsschluß für**  
Heft 4/2009 07.Dezember 2009

### Hinweis:

Für namentlich unterzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. Sie behält sich redaktionelle Änderungen oder Kürzung der Beiträge ausdrücklich vor.

**InterNet** home-pages:  
[www.A-E-C.net](http://www.A-E-C.net)  
[www.aec-rv-hagen.de](http://www.aec-rv-hagen.de)

### E-mail:

[schiene.europas@gmx.de](mailto:schiene.europas@gmx.de)



Rostock, vor dem historischen Rathaus; siehe auch Seite 9





## Reisebericht Y O R K

**Europäischen Tage des AEC  
in Y o r k  
vom 20.09.2009 bis 26.09.2009**



### **Sonntag, 20.9.2009 - Anreise**

Zwei deutsche Familien hatten in Vorfreude auf die Reise eine grundsätzliche Entscheidung zu fällen. Flug oder Eisenbahn? Die Meinungen tendierten aus Zeitgründen und sonstigen Gründen zum Flug. Doch wir ehemaligen Eisenbahner wollten uns die Gelegenheit für interessante Eisenbahnfahrten nicht entgehen lassen, so dass wir uns dann doch für die Eisenbahn entschieden. Die Route Berlin - London schließlich verhielt Fahrten in Hochgeschwindigkeitszügen über diverse Neubaustrecken in Deutschland, Belgien, Frankreich und Großbritannien. So wurden Reiseplanungen vorgenommen, welche eine optimale Route bestimmten. Wir bestiegen den ICE in Berlin in Richtung Frankfurt/Main, von dort im ICE über Köln nach Brüssel über die Neubaustrecke. Dann kam die Premierenfahrt mit dem Eurostar von Brüssel nach London. Hier hatten wir beim Umsteigen Gelegenheit zu sehen, was aus dem ehemaligen stark verrußten Bahnhof St. Pancras für ein moderner Bahnhof geworden ist, eine gelungene Synthese aus Backsteinarchitektur und Modernem. Die Fahrt nach York begann im benachbarten Kings Cross mit einem Zug des IC 125 Systems, d.h. Intercity 200 km/h. Damit haben wir die Fahrt von Berlin bis nach York ausschließlich mit Triebzügen der modernsten Bauart zurückgelegt, die mindestens 200 km/h fahren. Der Genuss der Schnelligkeit wurde leider getrübt durch viele Tunnel und Lärmschutzwände, gerade in landschaftlich schönen Gegenden.

Wir kamen in York bei Dämmerung an und stellten uns die Frage, wo liegt das Hotel genau? Eine Wegbeschreibung aus dem Internet, vorher eingeholt, wäre sinnvoll gewesen. So standen wir auf dem Bahnhof und lernten bei der Gelegenheit viele freundliche Engländer kennen, die uns trotz fehlender Ortskenntnis helfen wollten. Zum Glück kamen dann zwei Bobbies zu Hilfe, die uns einen kleinen Stadtplan schenkten und in fließendem Englisch den Weg zum Hotel erklärten. So ausgestattet zogen wir los und erreichten dann auf Umwegen nach 15 - 20 Minuten unverhofft das Hotel Ramada. An der Eingangstür begrüßte uns freundlich das AEC Logo. Im

Zimmer suchten wir vergeblich einen Schrank, wie sich am nächsten Tag herausstellte, ging das aber vielen Mitreisenden so. Im ältesten Pub von York haben wir den Reisetag mit einem englischen Bier ausklingen lassen.

### **Montag, 21.9.2009**

Am Morgen wurden wir freundlich durch das Organisationsteam begrüßt. Peter Davies übergab uns einen Beutel mit Reiseunterlagen. Besonders hervorgehoben sollen an dieser Stelle die darin enthaltenen Broschüren werden:

- Flying Scotsman
- Royal Train Travel Since 1840
- The Story of the Train.

Broschüren, die sehr interessante Einblicke in die Historie der englischen Eisenbahn geben. Auch ein Souvenir war enthalten, zwei Kaffeetassen, aus denen wir nun morgens unseren Kaffee mit der Erinnerung an die sehr schöne Reise trinken. Nach dieser Begrüßung ging es zum Frühstück, das es täglich ab 7.00 Uhr gab. Hier war eine Auswahl zwischen dem „Continental Breakfast“ und „english Breakfast“.

Für den Montag, vom Programm nicht belegt, haben wir uns dann mal gleich für einen Besuch des Nationalen Eisenbahnmuseum entschieden. Der Eindruck auf uns war überwältigend. Wir haben als interessierte Eisenbahner im Laufe unseres



Lebens nun schon viele derartige Museen und Ausstellungen besucht, York hat uns am stärksten beeindruckt. Die Gliederung der Ausstellungskomplexe, die Einbeziehung der Werkstatt, der Ausblick auf die reale Eisenbahnwelt d.h. auf die Einfahrt des Bahnhofs York von der Aussichtsterrasse eines vermutlich ehemaligen Stellwerkes, die Einrichtung des Museumsdepots als „Warenhaus“, alles sehr gut gelungen. Breiter Raum wird dem Ausstellungskomplex „Königliche Salonwagen“ gegeben. Bei der Besichtigung fiel auch auf, dass die Bahnwelt auch in vielen Details thematisiert und ausstellungstech-



## Reisebericht YORK

nisch aufbereitet und so dem Besucher zugänglich gemacht wird. Für den Sicherungstechniker war insbesondere die ausgestellte Stellwerkstechnik von besonderem Interesse. Es war ein guter Überblick über die bei BR verwendeten Systeme zu erhalten: vom Stabblocksystem, mechanische, elektromechanische sowie Komponenten des Relaisstellwerks und elektronischer Stellwerkstechnik sowie der entsprechenden Dokumentationen.

Im so genannten Warenhaus, das für die Öffentlichkeit zugängliche Depot, war eine große Vielzahl von Eisenbahnzubehör anzusehen, z. B. Flaggen, Knallkapseln, Signalhörner, Laternen, Teile aus Fahrkartenausgaben, Schilder, Möbel. Es war so viel, dass wir es beim ersten Besuch gar nicht alles ansehen konnten, so dass wir an den Folgetagen noch einige Abstecher ins Museum machen mussten, um die Eindrücke zu vertiefen. Das war umso leichter, als das Museum bei freiem Eintritt besucht werden konnte. Unser Gesamteindruck: wir beneiden die Engländer um ihr Museum.

Am Nachmittag stand eine Stadtrundfahrt mit einem nostalgischen Londoner Doppeldeckerbus auf dem



Programm, mit kurzem Abstecher in das Umland Richtung Universität. Hier sind insbesondere die ausgedehnten Sportanlagen aufgefallen. Im Bus wurden uns Erläuterungen zu York gegeben:

York wird auch ewige Stadt genannt, spielte schon zur Römerzeit als Hauptstadt Nordbritanniens eine Rolle. Der Name York stammt aus der Zeit der Wikinger, welche die Stadt nach der schwedischen Stadt Jorvik (Pferdebucht) benannten. Im Jahre 1060 wurde die Stadt dann in York umbenannt. Heute ist York, gelegen in der Grafschaft Yorkshire, mit ca. 200 000 Einwohnern Touristenmetropole, Universitätsstadt, Stadt mit dem größten Dom nördlich der Alpen, Sitz des Nationalen Rail Museums u. a. Doch genug von den nach Größe strebenden Fakten aus Reiseführern.

Um 16.00 Uhr fand eine außerordentliche Hauptversammlung statt, an dem auch das Fußvolk teilnehmen durfte. Hier wurden die Europäischen Tage

York eröffnet. Im Anschluss daran wurde über die europäische Satzung der A.E.C. abgestimmt. Das Abendessen fand im Festsaal des „Park Inn Hotels“ statt. Die Befürchtungen, dass das Essen sehr „englisch“ sein würde, haben sich aber nicht bestätigt. Das Organisationsteam war sehr um Abwechslung auch beim Essen bemüht.

### Dienstag, 22.9.2009

Für diesen Tag stand ein Ausflug nach Whitby, gelegen an der Nordseeküste, auf dem Programm. Die Fahrt dorthin in modernen Pullmann Bussen war sehr abwechslungsreich. Wir sahen die typischen englischen Weiden, eingesäumt durch Hecken, die in moderner Zeit streng geschnitten werden. Am Eingang zum North York Moors National Park gab es einen kurzen Fotostop, wo wir die hügelige Heidelandschaft ausgiebig und in Ruhe betrachten konnten. Dann ging es weiter durch die Yorkshir



Heide und Moorlandschaft. Schade, dass die Heide schon verblüht war.

Whitby, eine historische Hafenstadt an der Nordsee (siehe Titelbild), liegt an der Mündung des Flusses Esks, hat ca. 14 000 Einwohner, berühmt durch James Cook, der hier seine Seefahrerausbildung erhielt. Der Stadtrundgang führte uns bis zum Leuchtturm und bis auf die Mole. Überraschend für uns war auch die Höhe des Tiedenhubs. Wir hatten Ebbe und man konnte sehen, dass das Wasser doch um 3 - 4 m gefallen ist, wodurch auch ein paar kleinere Schiffe im Hafen trocken lagen.

Das Mittagessen „Fisch und Ships“ hatte bei einigen doch eher Bedenken zur Folge, doch die Überraschung: es hat sehr gut geschmeckt!!

Um 14.00 Uhr war Treffpunkt am Bahnhof angesagt. Von hier aus sollte es mit der North Yorkshir Moors Railway nach Pickering gehen. Erster Gedanke: Mooreisenbahn, d.h. kleine Loren mit denen der Torf aus dem Moor zur Weiterverarbeitung transportiert wird. Doch Irrtum, uns erwartete ein ausgewachsener historischer Zug mit Dampflok. Im Zug waren



die ersten drei Wagen für die AEC reserviert, so dass jeder einen Fensterplatz ohne zu drängeln hatte. Das Gute an den historischen Wagen war, die Fenster ließen sich öffnen und damit konnte man gut fotografieren, Dampflok-Atmosphäre hören und genießen. Unterwegs gab es einen Aufenthalt, bei dem noch die Lok mit einem anderen Zug gewechselt wurde. Dabei hatten wir Gelegenheit, die Lokomotiven zu betrachten und zu fotografieren.

Beeindruckend war die Ästhetik der englischen Lokomotiven. Der Geruch und auch Russausstoß



der Lokomotiven war so, wie wir unsere Dampfloks in Erinnerung haben.

Nach unserer Ankunft in Pickring ging es mit den Reisebussen wieder zurück nach York in unser Hotel. Der Gesamteindruck von diesem Ausflug: gut organisiert, gutes Mittagessen, schöne Stadt, der Höhepunkt: Dampfzugfahrt, ein sehr schöner Ausflug! Das Abendessen fand wieder im „Park In Hotel“ statt.

### Mittwoch, 23.9.2009

Heute sollten wir einen typischen englischen Landadelssitz besuchen. Das Ziel war „Castle Howard“, ein Barockschloss, immer noch in Privatbesitz. Simon Howard, zwar kein Earl of Carlisle mehr, führt das Anwesen als Unternehmen mit dem Ziel, das Erbe seiner Vorfahren der Nachwelt zu erhalten und weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich zu halten.



Das Schloss selbst hat eine Südfront von 100 m Breite, Baubeginn war 1700, die Bauzeit betrug 100 Jahre. Das Schloss liegt in einem 4 000 ha großen Park, der als englischer Landschaftspark gestaltet wurde. Hier finden sich alle Elemente, die englische Landschaftsgärten ausmachen: Springbrunnenanlage, viele steinerne Skulpturen (nicht nur an den Hauptwegen aufgestellt), Tempel, Teiche, natürlich exakt beschnittene Rasenflächen, ein Arboretum (Ray Wood), ein herrlicher Rosengarten (schade, dass es schon September war), Sichtachsen, die die umgebenden landwirtschaftlichen Flächen mit erschließen usw. So war auch auffallend, dass es in diesen Sichtachsenbeziehungen keine Zäune gab. Der Park endete an einer Mauer, die jedoch nur von außen als Mauer wahrzunehmen war, von innen war sie Niveaugleich aufgefüllt, dass der Blick nicht durch die Mauer gestört wurde.

Im Schloss konnte man die Räume, bis auf die Privatzimmer der Familie Howard, besichtigen. Zwei Räume waren den bisher im Schloss gedrehten Filmen gewidmet. Das Mittagessen, ein italienisches Buffet, war für uns im Schloss in der Grecian Hall bestellt. Nach einem kleinen Verdauungsspaziergang ging es zurück zu den Bussen. Dort wurde noch schnell ein Abstecher in die vom Schloss betriebenen Läden (Hofladen, Andenkengeschäft, Gartencenter) gemacht.

Für das Abendessen hatten sich unsere englischen Gastgeber ein mittelalterliches Bankett ausgedacht. Es fand in York im St. Williams College statt. Das College wurde 1461 als Heim für Messpriester gegründet. Benannt ist es nach dem Erzbischof von



York aus dem Jahre 1154. Umrahmt wurde das Bankett durch mittelalterliche Musikdarbietungen und durch einen Scharfrichter, der mit englischem Humor sein Unwesen trieb. Insbesondere hatte ein spanischer Kollege unter ihm zu leiden, er floh im ersten Ansatz unter den Tisch, musste sich dann aber doch ergeben und die derben Späße ertragen.





### Donnerstag, 24.9.2009

Der Tag begann für uns mit dem Besuch des Minster zur Frühmesse. Der Zeitpunkt war günstig, weil hier die Besichtigung ohne das üblich teure Eintrittsgeld möglich war. Der Eindruck war überwältigend und hat das frühere Aufstehen gelohnt. Die Zeit bis zur Abfahrt des Schiffes zur Bootsfahrt auf dem Fluss Ouse wurde für Spaziergänge durch die Stadt und den Museumsgarten genutzt. Während der Bootsfahrt haben wir York dann auch von der Wasserseite her kennen gelernt.



Das Mittagessen gab es diesmal in einem Pub, dem „Bay Horse Pub“. Es gab wieder ein Buffet mit einer Auswahl von Salaten, Fleisch usw. Die Herausforderung war wieder, ein Bier zu finden, was unseren Trinkgewohnheiten entsprach. Der Wirt kannte wahrscheinlich unsere Entscheidungsnot: er hatte vor jedem Bierhahn ein Schnapsglas voll des jeweiligen Biers zum Probieren gestellt. Eine gute Idee, die wir auch gleich umsetzten.

Der Nachmittag wurde genutzt um noch einmal die Stadt zu erkunden: wir haben z. B. den Weg auf der Stadtmauer genutzt und hinter dem Minster einen Garten gefunden, wo man schön in der Sonne sitzend, Blick auf echten englischen Rasen, eng-

lischen Tee genießen konnte. Außerdem war gegen Abend noch einmaliger Besuch im Nationalen Rail Museum angesagt.

Das Abendessen war in einem historischen Gebäude der Innenstadt dem ASK bestellt. Es wirkte wie eine Festhalle mit Säulen auf jeder Seite und endlos langen Tischen. Der Festsaal war so groß, dass unsere nicht ganz kleine AEC-Reisegruppe dort nur ein Drittel des Saales füllte. Das Essen war gut organisiert, es ging sehr flott. Es gab etwas „Unenglisches“, gefüllte Pizza.

### Freitag, 25.9.2009

Der Besuch des Jorvik-Centers steht auf dem Programm. Wir hatten keine Vorstellung, was uns erwartet. So waren wir doch beeindruckt, als wir per Video, mit vielen Geräuschen und sich biegenden und bewegenden Sitzbänken in die Vergangenheit gebeamt wurden: „TRAVEL BACK 1000 YEARS...“ War die Devise. Die Fahrt in die Vergangenheit wurde in Hängegondeln (jeweils für vier Personen) vorgenommen. Die Halte waren vor den jeweiligen Exponaten so programmiert, dass für die Zeitdauer der Erklärungen, die in der wählbaren Sprache über Lautsprecher in den Kopflehnen gegeben wurden, angehalten wurde. Die Ausstellung wurde an historischen Fundstätten im Kellergewölbe des Coppergate - Einkaufszentrums errichtet. 1979 bis 1981 fand man die Reste aus der Wikingerzeit unter den Fundamenten einer alten Fabrik, die dem Neubau des Einkaufszentrums weichen sollte. Aus den zahlreichen Funden (es sollen 40000 Fundstücke sichergestellt worden sein) hat man versucht, das Leben in der Wikingerzeit in der Viking-Age Straße, die einst an dieser Stelle sich befand, mit verschiedenen Szenen nachzustellen. Selbst die Geräusche und Gerüche hat man versucht entsprechend nachzustellen (ohne die ganz schlimmen Sachen). Da hat man am Ende der Rundfahrt fast gesagt, schade, dass wir schon wieder im Heute angekommen sind.

Das Mittagessen gab es in „Bettys Tee Room“ im Zentrum der Stadt, fast gegenüber dem Rathaus der Stadt. Hier waren typisch englische Gerichte im Angebot. Wir nutzten die Gelegenheit, anschließend die Festmeile des Essen- und Trinkens-Festivals von York zu besichtigen. Es gab viel Unbekanntes (eben Englisches) aber auch Bekanntes. Ein Stand aus der Region Potsdam hatte sich dort mit deutschen Spezialitäten (Bockwurst, Knacker, Salami, deutschem Senf, ...) aufgestellt. Auf die Frage, wie laufen die Geschäfte, kam nur: „wir sind reicher an Erfahrung geworden“. Offensichtlich nimmt die englische Bevölkerung die deutschen Spezialitäten mit derselben Skepsis auf, wie wir Vorurteile gegenüber der englischen Küche haben (eigentlich hatten, denn wir sind eines Besseren belehrt worden).



## Reisebericht Y O R K

Um 19.30 Uhr waren wir zum Empfang im Nationalen Rail Museum geladen. Wir wurden in der Ausstellungshalle für die Lokomotiven mit einem Glas Sekt mit Orange begrüßt. Die Organisation wurde erklärt, es gab Fotos vor der schönsten Lok der englischen Eisenbahn. Anschließend ging es in die Ausstellungshalle der Königszüge. Hier war im Mittelteil der Halle Platz für das Dinner, welches es an großen runden Tischen gab. Die Züge zu beiden Seiten bildeten eine wirkungsvolle und stilgerechte Kulisse. Das Abendessen in drei Gängen wurde serviert. Danach gab es die Ansprache des Bürgermeisters, die gut gefallen hat, weil sie kurz und bündig war. In seiner Ansprache würdigte der Bürgermeister den Sinn des A.E.C. als Völker verbindende Organisation. Danach fand die obligatorische Übergabe von kleinen Geschenken für die Gastgeber, verbunden mit dem Dank der einzelnen Ländervorsitzenden, statt. Zum Schluss wurde das Banner des AEC und die Insignien der Macht an die Vertreter Spaniens, die mit der Ausrichtung der Europäischen Tage im Mai 2010 in Santiago de Compostela den nächsten Höhepunkt setzen werden, übergeben. Danach wurde zum Tanz aufgespielt. Der Bürgermeister und Peter Davies gingen mit ihren Partnerinnen voran und eröffneten die Tanzrunde.

Zum Schluss noch die Statistik:

Insgesamt waren 134 Teilnehmer in York, im Einzelnen:

- (A) Österreich (8)
- (B) Belgien (3)
- (D) Deutschland (25)
- (E) Spanien: (37)
- (F) Frankreich (5)
- (GB) Großbritannien (10) + 4 Gäste
- (H) Ungarn (1 Gast)
- (I) Italien (15)
- (LV) Lettland (2)
- (RO) Rumänien (22)
- (SK) Slowakei (2)

### **Sonnabend, 26.09.2009**

Abreise, diesmal auf dem kürzesten Weg zum Bahnhof, schließlich hatten wir noch einige Eisenbahnfahrten in England vor. Wir wollten die Gelegenheit nutzen, um über Chester, Bath Spa (jeweils mit einigen Übernachtungen), dann über London - Brüssel - Köln die Rückfahrt nach Berlin anzutreten.

Alles in Allem können wir sagen: es war eine schöne Reise, wir danken der britischen Sektion für die Organisation.

Reinhard Panhans, Werner Menzel

## Vereinsnachrichten

### **Bericht zur Sitzung des Verwaltungsrates am 20.09.und 21.09.2009 im Hotel Ramada Encore in York (Großbritannien)**

Die Sitzung wurde um 16.00 Uhr durch den Präsidenten der Sektion Großbritannien Herrn Philip Worsfold eröffnet. Er begrüßte die anwesenden Vertreter der Sektionen und den Vorstand und wünschte der Versammlung einen guten Verlauf. Der europäische Präsident Herr Domenico Persico übernahm die Leitung der Sitzung. Da keine professionellen Dolmetscher anwesend waren, wurden die Übersetzungen von den Herren Dutu, Vanselow und Worsfold ausgeführt. Unter TOP 2 und 3 wurden die stimmberechtigten Vertreter der Sektionen erfasst und das Quorum festgestellt. Von 30 möglichen, waren 16 stimmberechtigte Vertreter (um 16.20 Uhr waren es 19) anwesend. Damit wurde, wie in TOP 3 gefordert (50 % der möglichen Vertreter müssen anwesend sein), die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Sektion Deutschland wurde von den Herren Robert Gellekum und Klaus-Peter Schulte vertreten. Unter TOP 4 bemängelte der deutsche Vertreter Gellekum, dass die Ladungsfrist nicht eingehalten wurde und nicht abgearbeitete Tagesordnungspunkte des Verwaltungsrates Lüneburg nicht in die

Tagesordnung von York übernommen wurden. Der Präsident Persico wird diese Punkte beim Verwaltungsrat in Santiago de Compostela behandeln. Danach wurde die Tagesordnung angenommen und das Protokoll der VR-Sitzung vom 25.05.2009 in Lüneburg unter TOP 5 genehmigt. Zum TOP 6 Haushalt bemängelte der österreichische Präsident Höchtl, dass zwei unterschiedliche Haushaltspläne verteilt wurden. Beide Haushaltspläne legte er vor. Einer vom 02.02.2009 über 10978 € und ein weiterer vom 25.05.2009 über 8553 €. Der europäische Schatzmeister Laberny erklärte: Der erste Haushaltsplan war nur provisorisch. Er war nicht zur Verteilung vorgesehen und ihm ist nicht bekannt, wer ihn verteilt habe. Der zweite Haushaltsplan ist verbindlich. Er wurde beim Verwaltungsrat am 25.05.2009 in Lüneburg so beschlossen. Unter TOP 7 wurden die Vertreter der Sektionen über ihre Meinungen zur Abstimmung am nächsten Tag zu den Satzungsänderungen befragt. H.-G. Vanselow erklärte zu diesem Punkt, dass die deutschen Mitglieder und Gremien sehr distanziert dieser kostenaufwendigen Arbeit gegenüberstehen. Die Basis unserer Vereinigung hat ganz andere Sorgen: Ständig sinkende Mitgliederzahlen, Überalterung und fehlende Bereitschaft zur Übernahme von ehrenamtlichen Aufgaben und



## Vereinsnachrichten

verantwortlicher Positionen. Da den Sektionen der Text der zu ändernden Satzungspassagen nicht in ihrer nationalen Sprache zur Verfügung stand, lehnte die Sektion Deutschland eine Diskussion zur Satzung während der außerordentlichen Hauptversammlung ab. Von uns wird nur eine Abstimmung gewünscht. Sollte es wider erwarten zu einer Diskussion kommen, so werden die deutschen Vertreter eine schriftliche Befürwortung zur Satzung vorlegen und den Raum verlassen. Weitere Sektionen bestätigten nun ebenfalls das geringe Interesse ihrer Mitglieder an diesem teuren Arbeitsaufwand und an der Satzungsarbeit. Der europäische Präsident Domenico Persico schlug vor, Manfred Schampel, Janis Petersons und Jaques Matter mit der Leitung der außerordentlichen Hauptversammlung zu beauftragen. Dem wurde einstimmig entsprochen.

In TOP 8 stellte Robert Gellekum für die Transportkommission einen Bericht über Radsatzwellen und die Abnahme von technischen Komponenten vor. Zur Erweiterung dieses Projektes bat er um den Auftrag des europäischen Vorstandes, um sich in Wien mit den Herren Klaus Rudolf und Anton Hofmann zu einem Arbeitsgespräch mit dieser Thematik zusammen zu setzen. H.-G. Vanselow schlug zwei aktuelle Projekte vor: Das Hochgeschwindigkeitsprojekt „Fyra“ zwischen Amsterdam und Brüssel und der Bau des futuristischen Bahnhofs Lüttich des spanischen Stararchitekten Santiago Calatrava. Der europäische Vorstand beauftragte die Transportkommission mit der Ausarbeitung und Vorstellung dieser Projekte.

Als Mitglied der Ausbildungskommission berichtete H.-G. Vanselow über seine Bemühungen, mit Sponsoren und Seminarträgern die Teilnahme europäischer Mitglieder an Seminaren zu ermöglichen. Nach mehreren Kontakten und Anschreiben sei nur eine Antwort von der Konrad Adenauer Stiftung zurückgekommen. Für die Teilnahme an ihren Vorträgen oder Seminaren werden keine Bedingungen gestellt. Aber die tatsächliche Umsetzung dieses Projektes werde durch folgende Punkte erheblich erschwert: Die Seminare werden nur in deutscher Sprache durchgeführt. Die Teilnahmekosten schwanken je nach Anzahl der Seminartage von 20 bis 240 € ohne Unterbringungskosten. Daher müsse die A.E.C. die Unterbringung und Betreuung selbst organisieren. Auf das Thema und den Ablauf habe man keinen Einfluss. Die namentliche Anmeldung und Bezahlung müsse bis zu einem halben Jahr vor dem Seminartermin verbindlich stattfinden.

Die Sektion Italien gab bekannt, dass für Herrn Perdona in der Ausbildungskommission nun Herr Jean-Franco Morisco (Journalist aus Bari) eingesetzt werden soll. Von den Repräsentanten Estival, Travis, Manchado, Laguna Munez der Vereinten Nationen und der Europäischen Union wurden unter TOP 9 aktuelle Berichte erwartet. Es lagen jedoch

keine Berichte vor. Durch Pierre Laberny erfuhren wir, dass es in Genf zu einem Arbeitstreffen mit Herrn Daniel Barry aus Lyon kommen sollte. Da aber niemand die Legitimität besaß, den Vertretern die Übernachtungskosten zu erstatten, kam das Treffen nicht zu Stande. Die Europäische Geschäftsordnung soll nach der Ratifizierung der europäischen Satzung durch eine Arbeitsgruppe aller nationalen Präsidenten und mit Zustimmung dieses Personenkreises (weil nicht alle anwesend sind) ausgearbeitet werden. Unter TOP 10 wurde dies mehrheitlich so beschlossen.

Gegen 19.15 Uhr schloss der europäische Präsident Herr Domenico Persico den ersten Teil der Sitzung. Die Tagesordnungspunkte 11,12 und 13 wurden am 21.09.2009 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr behandelt.

Mit TOP 11 sollte den Organisatoren der nächsten Europäischen Tage Gelegenheit gegeben werden, über den aktuellen Planungsstand zu berichten. Für die Europäischen Tage in Santiago de Compostela gingen bis jetzt 110 Anzahlungen der Teilnehmer ein. 90 weitere Teilnehmer finden also in den Unterbringungsmöglichkeiten noch Platz. Da die Sektion Polen nicht vertreten war, konnte Vanselow nur aus einer polnischen Information weitergeben, dass die Kosten vsl. nicht die 500 €-Grenze übersteigen sollen. Die Sektion Rumänien stellte ihr vorläufiges Programm in Geoagiu Bai (Transsilvanien) vom 19.09. bis 24.09.2011 vor. Danach sollen die Kosten für den Aufenthalt der Verwaltungsratsmitglieder 150 € und für die Teilnehmer über den Zeitraum von 5 Tagen 510 € betragen. H.-G. Vanselow stellte den Antrag, bei der Vergabe von zukünftigen Europäischen Tagen mehr Wert auf die klare Formulierung von Leistung und Preisen, Infrastruktur, zentrale europäische Lage und Entfernung zu legen. Herr Visconti bezog sich auf die Europäischen Tage von York und bat um die Klärung von Extrakosten, Zuschlägen und bemängelte, dass man in London mit Euro bezahlen könne, in York dies aber nicht möglich sei. Weiterhin schlägt Herr Visconti unter TOP 12 ein Projekt und Wettbewerb zur Vorstellung einer gemeinsamen Mitgliedskarte vor. Ein italienischer Sponsor will die am besten in Farbe und Design gestaltete Mitgliedskarte mit 200 € prämiieren. Der österreichische Präsident Höchtl legte einen fertigen Entwurf vor und bat um einen Auftrag zur Herstellung dieser Mitgliedskarte. Man einigte sich jedoch darauf, über einen endgültigen Entwurf erst in Santiago de Compostela zu entscheiden.

Top 13 Verschiedenes: Es wurde von Besuchen bei Veranstaltungen der F.E.A.N.D.C. (Vereinigung der Bahnhofsvorsteher) berichtet. Bei dieser Organisation bestehe die Vorgabe, dass sich jeweils 20 Mitglieder der A.E.C. an ihren Veranstaltungen beteiligen können. Robert Gellekum bat den europäischen Vorstand, Horst-Gerd Vanselow den Auftrag zu erteilen, Kontakt zu dieser Organisation





aufzunehmen und ebenfalls diese Vorgabe anzubieten. Dem wurde entsprochen. Horst-Gerd Vanselow wird eine entsprechende Einladung aussprechen.

(Horst-Gerd Vanselow, Europäischer Vorstand der A.E.C., Stv. Generalsekretär)

### **Ein Guter Tag für Europa Der EU-Reformvertrag tritt am 01. Dezember 2009 in Kraft**

In unserer Agenda: Geschichte und Ziele der A.E.C. steht unter Punkt 4 der Aufgaben: Die A.E.C. unterstützt alle Bemühungen, die EG in eine Europäische Union umzugestalten.

Heute, fast zwei Jahre nach der feierlichen Unterzeichnung des EU-Reformvertrages am 13. Dezember 2007 in Lissabon wird das Abkommen nun europäische Realität! Der tschechische Präsident Vaclav Klaus unterzeichnete das Grundlagenabkommen als letztes Staatsoberhaupt der 27 EU-Mitgliedsstaaten. Für die europäische Union beginnt jetzt am 01. Dezember eine neue Ära. Der Reformvertrag sieht Mehrheitsentscheidungen bei Abstimmungen vor. Dadurch werden die Blockademöglichkeiten einzelner Staaten verringert. Im Ministerrat werden Stimmen nicht mehr nach Größe und Bedeutung der Staaten gewichtet, sondern eine „doppelte Mehrheit“ (sowohl der Staaten als auch der Bevölkerung) entscheidet. Auch ein ständiger Ratspräsident und ein Außenminister werden mit der Strukturreform eingeführt und sollen helfen, europäische Politik und Interessen international besser zu vertreten.

Wie haben wir diese Entwicklung begleitet und erlebt? In Zusammenarbeit mit dem deutsch-französischen Jugendwerk und dem französischen Institut C.I.F.E. (Centre International de Formation Européenne) haben wir über einen Zeitraum von 14 Jahren in Hamburg und Marly le Roi (Frankreich) Seminare mit der Thematik Europa für unsere Mitglieder durchgeführt. Themen waren das Europäische Parlament, Europäischer Rat, Ministerrat, Europäischer Gerichtshof, EG-Kommissionen und natürlich die Vorbereitung und Durchführung der Europäischen Währungsunion. Informiert und diskutiert haben wir über die bisherige EU-Rechtsgrundlage, den „Vertrag von Nizza“. Bei den EU-Institutionen Büro TAIEX (Büro für Informationsaustausch und Technische Hilfe) in Brüssel und Phare Multi-Country Transport Programme in Prag durften wir uns ebenfalls an Seminaren mit Europa-Projekten beteiligen.

Auf unseren Reisen durch Europa wurden wir in viele Rathäuser eingeladen und haben mit ehemaligen Präsidenten, Ministerpräsidenten und Kommunalpolitikern diskutiert und uns über die jeweiligen Lebensbedingungen informiert, folglich so zu sagen „hinter die Kulissen geschaut“.

Zwar war ich schon vor meinem Eintritt in die A.E.C. im Jahre 1988 ein überzeugter Verfechter Europas, allerdings war ich nicht davon überzeugt, dass wir die Entwicklung und das Zustandekommen eines gemeinsamen Europas in diesem kurzen Zeitraum erleben würden.

Als Eisenbahner auf Fahrten quer durch Europa haben sich die Grenzen völlig verändert und mit meiner heimatlichen Währung kann ich in vielen Ländern die Preise vergleichen und bezahlen.

Horst-Gerd Vanselow

### **Werte A.E.C.-Mitglieder!**

***Im letzten Jahr mussten wir den Jahresbeitrag erhöhen, da die laufenden Kosten von Jahr zu Jahr zunehmen. Ein Großteil der Kosten entsteht durch den Druck und die Verteilung der "Schiene Europas".***

***Wir, die Vorstände der Sektion Deutschland, sind der Überzeugung, dass diese Informationsschrift aber notwendig und sinnvoll ist, um über das vergangene und künftige Geschehen in unserer Vereinigung zu informieren.***

***Bei der Diskussion über die Beitragserhöhung wurde auch nach Einsparungen gesucht und da war ein gewichtiger Punkt eben die "Schiene Europas". Kann man nicht diese Informationen ins Internet stellen oder übers Internet verteilen? Aber es haben nicht alle die Möglichkeit des Internetanschlusses und so müsste allen anderen die "Schiene Europas" weiter per Post zugeschickt werden. Dann könnten wir allerdings die geringere Anzahl der Zeitschrift nicht mehr wie heute als Druckstück versenden, sondern müssten die restlichen Hefte einzeln falten und in Briefumschläge stecken und verschicken. Abgesehen davon, wer den enormen Mehraufwand erbringen würde, ergab eine überschlägige Rechnung, dass das bei der heutigen Mitgliederzahl pro Heft weitere 150,- € kosten würde. Erst, wenn mindestens 2/3 der Mitglieder über Internet informiert werden könnten, wäre der oben angedachte Weg sinnvoll.***

***Ohne die Information würde aber der Kontakt zu den meisten Mitgliedern verloren gehen. Eine frühere Anfrage nach Emailadressen war enttäuschend, da nur 2 Antworten eingingen. Bisher sind uns nur von einem Drittel unserer Mitglieder Emailadressen bekannt.***

***Deshalb bitte ich alle, die eine Emailadresse haben, sie mir mitzuteilen.***

***Es sind all diejenigen aufgerufen, die nicht in jüngster Zeit von mir eine Email mit Programmen von europäischen Tagen erhalten haben. Wenn sie nicht wollen, dass Ihre Emailadresse weiter***



## Vereinsnachrichten

*bekannt werden soll, so teilen Sie mir das mit. Bisher habe ich gelegentlich solche Informationen schon übers Internet verteilt. Künftig werde ich solche Nachrichten so verschicken, dass man daraus nicht ersehen kann, an wen diese Email sonst noch ging und damit dann ihre Adresse den anderen Empfängern nicht ersichtlich ist.*

*Bei der Hauptvorstandssitzung am 31.10.2009 wurde natürlich über die Kassenlage und damit auch das Thema „Kosteneinsparung“ gesprochen. Der erstellte Haushalt für 2010 schließt eingeschränkt noch mit einem kleinen Überschuss ab und der Jahresabschluss müsste ebenfalls ein kleines Polster aufweisen. Zu befürchten ist, dass aber auch die europäische Kasse einen höheren Beitragsanteil fordern wird. Darüber soll im Mai abgestimmt werden. Die Sektion Deutschland wird augenblicklich dagegen stimmen, weil wir der Meinung sind, dass die in den letzten Jahren erreichten Einsparungen bei der europäischen Kasse nicht unnötig schnell abgebaut werden dürfen und weiterhin sparsamst gewirtschaftet werden soll, so wie das in den letzten 6 Jahren erfolgreich praktiziert wurde. Zugute kam uns, dass viele Informa-*

*tionen nicht mehr per Post, sondern über das Internet verteilt wurden. Auch eine Erhöhung der Quartalsanteile an die Regionalverbände wurde erneut diskutiert. Sollten diese Erhöhungen von der Sektionskasse getragen werden müssen, so werden die unvermeidbaren Ausgaben die Einnahmen übersteigen und nach Abbau der Reserve die Frage nach einer erneuten Beitragserhöhung unvermeidlich sein. Wir sind bemüht und zuversichtlich, dies noch einige Jahre vermeiden zu können. Auch deshalb nochmals meine dringende Bitte, mir Ihre Emailadresse mitzuteilen.*

*Sollten Sie Fragen haben, so wenden Sie sich an mich. Wie in der Vergangenheit bin ich weiter auch für die Betreuung und den Beitragseinzug zuständig. Bitte melden Sie mir deshalb auch alle anderen Änderungen bezüglich Adresse, Telefon oder Konto. All das kann direkt dazu beitragen, dass wir sparsam wirtschaften können und unnötige, zeitaufwendige und Kosten verursachende Nachfragen auf ein Minimum reduziert werden können.*

*Mit besten Grüßen verbleibe ich  
Ihr Manfred Schampel.*

## Regionalverband Buchholz

### Sommerfest des RV Buchholz

Der RV Buchholz hatte seine Mitglieder zum Samstag den 15.08.2009 zu einem Sommerfest in den Freizeitpark Nottensdorf eingeladen. Nottensdorf liegt in der Nähe von Buxtehude an der Bundesstraße 73. Die Anlage liegt in einem hügeligen Waldgebiet. Wir hatten Glück mit dem Wetter, die Sonne schien den ganzen Nachmittag.

Um 13.00 Uhr hatten sich 13 Teilnehmer (davon 2 Mitglieder des RV Hamburg) im Freizeitpark eingefunden. Die Mitglieder des RV Hamburg waren Karl-Heinz Koch und meine Wenigkeit. Unter einem Zeltpavillon waren Tische und Bänke aufgebaut. Siegfried Ostertag begrüßte die Teilnehmer und hieß uns mit einem Glas Sekt willkommen. Der Grill kokelte vor sich hin und schon nach kurzer Zeit reichte man uns die ersten Bratwürste. Verschiedene Getränke kamen zum Einsatz. Einige Damen des Regionalverbandes hatten sich die Mühe gemacht und selbst Nudel-, Porree- und Kartoffelsalate zubereitet. Zu den Koteletts wurde selbstgebackenes Brot und verschiedene Grillsoßen angeboten. Es munde allen herrlich und auch der Grillmeister, Siegfried Ostertag, bekam sein Lob.

Über die nächsten Teilnahmemöglichkeiten an AEC-Veranstaltungen wurde gesprochen. Fotos von den



Europäischen Tagen in Lüneburg wurden gezeigt. Einige Mitglieder des RV Buchholz hatten ja am Galaabend teilgenommen. Es hatte ihnen gut gefallen. Auch die Weihnachtsfeiern und Termine der Regionalverbände waren ein Thema.

Dann kamen 13 Präsente und ein Würfelbecher auf den Tisch. Wir rückten zusammen und Renate Meincke erklärte die Spielregeln. Nach genau 10 Minuten (Edith Adolf-Ostertag sagte die Zeit an) wurde der Durchgang beendet und wir durften die nun vor uns liegenden Präsente mit viel Gelächter und einigen humorigen Bemerkungen auspacken. Dieser herrliche Spaß wurde dann noch einmal wiederholt.



## Regionalverband Buchholz

Obwohl wir noch ziemlich satt waren, kamen gegen 16.00 Uhr Kaffee und Kuchen auf den Tisch. Viele fleißige Hände verteilten Tassen, Teller und Bestecke. Der Käsekuchen von Renate Meincke fand reißenden Absatz und Lob. Aber auch der Streuselkuchen mit Apfel und Pflaumen schmeckte sehr gut.

Um 17.30 Uhr habe ich diese gemütliche Runde dann verlassen. Mir hat dieser gesellige Nachmittag beim RV Buchholz sehr gut gefallen. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, die zu dieser Veranstaltung in jeglicher Form beigetragen haben.

Horst-Gerd Vanselow

## Regionalverband Hagen

### **Siebtägige Flug- und Busreise nach Sizilien vom 8. bis 15. März 2009**

#### **Sonntag, 08.03.2009**

Wir starten unsere Reise nach Sizilien. Eine Boeing 737-700 der Tuifly bringt uns von Köln/Bonn nach Palermo, der Hauptstadt von Sizilien. Die Flugzeit beträgt 1 Stunde und 50 Minuten. Am Flughafen werden wir von Mario, dem Reiseleiter, und Franko, dem Busfahrer, willkommen geheißen. Die Busfahrt geht diagonal vom Norden der Insel bis zur Ostküste zu unserem Hotel "Primavera dell Etna" in Zafferana Etnea-Catania. Unterwegs legen wir einen Zwischenstopp ein und besuchen das Weingut „Murgo“; dort genießen wir eine erste Weinprobe und einen kleinen Imbiss. Die Aussicht von der Terrasse auf das Meer und den Ätna ist wunderschön.

#### **Montag, 09.03.2009**

Heute fahren wir zum Ätna hinauf. Er ist einer der letzten Feuer speienden Berge Europas. Der Bus bringt uns, der Serpentinstraße folgend, bis auf 2.000 Meter Höhe. Die Ausblicke auf die Küste und den stets rauchenden Ätna sind einmalig schön. Oberhalb der Baumgrenze fahren wir durch eine schwarze Vulkanlandschaft. Der Berggipfel ist schneebedeckt. Auf 2.000 Meter Höhe beginnt das Skigebiet. Es ist kalt, aber die Sonne scheint von einem tiefblauen Himmel. Wegen der Schneemassen ist es uns nicht möglich, weiter hinauf zum Gipfel zu kommen. Trotzdem ist die Busfahrt auf den Ätna das erste Highlight dieser Reise. Nach der Rückkehr ins Tal besuchen wir einen Imker und eine Zitronenplantage, wo wir uns mit sizilianischen Antipasti (kleine Köstlichkeiten) und Landwein stärken.

Am Nachmittag fahren wir zur Stadt Taormina, die auf einem Felsvorsprung des Monte Tauro, 200 Meter über dem Meer liegt. Es ist eine wunderschöne Stadt mit einem griechisch-römischen Theater. Man sagt, es sei die schönste Theaterkulisse der Welt. Wir genießen den phantastischen Blick auf den Ätna, die Küste und das Meer.

#### **Dienstag, 10.03.2009**

Heute stehen die Städte Catania und Syrakus auf unserem Programm. Zuerst besuchen wir in Catania

den Dom, bewundern die „Fortana dell Elefante“. Sie besteht aus einem Brunnen mit dem römischen Elefanten aus schwarzem Lavagestein und einem ägyptischen Obelisken, erschaffen 1736 vom Starbaumeister „Bernini“. Das Kunstwerk gilt als Wahrzeichen Catantias.

Die griechisch-römische Vergangenheit der Stadt ist immer gegenwärtig. Die Ausbrüche des Ätna haben maßgeblich den Untergang und Wiederaufbau der Stadt geprägt. Wir statten dem berühmten Fischmarkt „Pescheria“ einen Besuch ab und sind erstaunt über die Größe des Marktes und die ungläubliche Vielfalt des Fischangebotes. Im Cafe „del Duomos“ bekommen wir die typischen „sizilianischen Reisbällchen“ und Rotwein serviert. Unsere liebe Ilse feiert ihren 70. Geburtstag und wir gratulieren ihr musikalisch mit einem Ständchen.

Weiter geht die Fahrt nach Syrakus. Syrakus ist eine sehr alte Stadt. Wir erleben Griechenland und Italien der Vergangenheit, und zwar bis ins 8. Jahrhundert vor Christus zurück. Sehr beeindruckend ist das berühmte Theater von Syrakus, das aus dem Felsen geschlagen wurde und in dem noch heute antike griechische Tragödien aufgeführt werden. In dem Steinbruch befindet sich das „Ohr des Dionysios“, eine große, 65 Meter lange und 23 Meter hohe Grotte. Der Eingang hat die Form eines riesigen Ohrs, drinnen ist eine hervorragende Akustik. Klaus hat seine Mundharmonika dabei und spielt die Europahymne „Freude schöner Götterfunken“. Es hört sich wunderschön an als spiele ein ganzes Orchester. Die Stadtführerin und wir alle sind sehr beeindruckt und erfreut.

Die Altstadt befindet sich auf der Insel „Ortygia“. Die Zeit ist viel zu kurz um all die geschichtlichen Bauwerke zu bewundern. Wir besuchen noch den Medusa-Brunnen und trinken an der wunderschönen Uferpromenade auf die Schnelle einen Cappuccino.

#### **Mittwoch, 11.03.2009**

Heute fahren wir zunächst ins Landesinnere nach Piazza Armerina und besuchen die „Villa Romana del Casale“ mit ihren berühmten Fußbodenmosaiken. Im 12. Jahrhundert haben gewaltige Schlamm-





lawinen die Villa zum Einsturz gebracht und alles unter sich begraben. Durch Ausgrabungen, seit 1929, hat man die gut erhaltenen Fußbodenmosaiken freigelegt. Es sind wunderschöne Mosaikarbeiten afrikanischer Herkunft. Aufgrund der Kleidermode und der Haartrachten konnte man die Entstehungszeit festlegen. Man geht vom 4. Jahrhundert vor Christus aus. Besonders das Zimmer der „Bikini Mädchen“ hat für Berühmtheit gesorgt. Nach einem hervorragenden „Mittagsimbiss“ in einer typischen Trattoria bei der Stadt Ena geht die Fahrt weiter nach Agrigent zum „Tal der Tempel“.



In einem Hochtal, das am Fuß der modernen Stadt liegt, sehen wir einige wunderbar erhaltene Tempel die uns von unserem Reiseleiter sehr gut erklärt werden. Wir machen einen kleinen Spaziergang durch dieses Tempelgebiet, bewundern auch die herrliche Landschaft und es fallen am Ende die ersten und einzigen Regentropfen dieser Reise. Am Abend erreichen wir unser zweites Hotel „Villa Giatra“ in Cammarata und gleich zur Begrüßung haben wir einen längeren Stromausfall.

### **Donnerstag, 12.03.2009**

Am nächsten Morgen starten wir wieder gut gelaunt in einen strahlend schönen Tag. Wir besuchen eine Käseerei und erleben praktisch hautnah die Herstellung des Rikottakäses in vielen Variationen. Wir besuchen auch die Büffel und Rinder in ihren Ställen und lernen einiges über die artgerechte Tierhaltung. Anschließend verköstigen wir die delikaten Käsesorten und genießen den guten Landwein. Weiter geht unsere Fahrt nach „Santo Stefano di Quisquina“. Wir besuchen die Einsiedelei und das Kloster der „Heiligen Rosalia“, der Schutzheiligen der Stadt Palermo. Wir erleben die wunderschöne Bergwelt in 1.000 Meter Höhe bei einer kleinen Wanderung zu der Abtei. Anschließend kommen wir nach Cammarata und werden dort mit Köstlichkeiten der sizilianischen Bergwelt bewirtet.

### **Freitag, 13.03.2009**

Der sechste Tag unserer Reise führt uns nach Selinunt, der einst westlichsten Griechenkolonie auf Sizilien. Wir erleben ein Traumbild der Antike. Aus den Sanddünen wurden Teile der alten Stadt, die schon 650 vor Christus gegründet wurde, ausgegraben. Das Ausgrabungsgelände beträgt 284 ha und ist damit das größte Europas. Wir sind sehr beeindruckt von der Akropolis die wunderbar wieder aufgebaut wurde. Unser Mittagessen nehmen wir heute in einem Restaurant direkt am Meer ein.

Am Nachmittag erreichen wir Erice. Der Ort liegt in 751 m Höhe mit Blick auf die Hafenstadt Trapani, ein wunderschöner Anblick. Erice ist unter anderem berühmt für sein leckeres Mandel- und Marzipangebäck, welches wir auch ausgiebig probieren. Am Abend erreichen wir unser drittes Hotel „Calo Rossa“ in Terrasini.

### **Samstag, 14.03.2009**

Der heutige Tag ist der Stadt Palermo und Umgebung gewidmet. Zunächst machen wir mit dem Bus eine Stadtrundfahrt. Es geht weiter nach Monreale, wo wir den gewaltigen Dom besichtigen. Der Kirchenraum beeindruckt schon allein durch seine Größe, (102 m mal 40 m). Die prächtigen vergoldeten Wandmosaiken stellen 42 Szenen aus dem Alten und Neuen Testament dar. Man sagt, das war die Bibel in Bildern des einfachen Volkes, da die Menschen in alter Zeit noch nicht lesen konnten. Der ganze Dom wirkt wie ein großes vergoldetes Zelt über dem ein riesiges Christusbild strahlt. Gegen Mittag erreichen wir das Städtchen Cefalu, wo wir in einer Osteria köstliche Meeresfrüchte genießen. Am Nachmittag besichtigen wir noch den Normannendom und die arabische Waschanlage.

### **Sonntag, 15.03.2009**

Heute heißt es Abschied nehmen von der schönen Insel Sizilien. Es war eine ereignisreiche Woche voll wunderbarer kultureller Erlebnisse, vielen unvergesslichen Eindrücken und bleibenden Erinnerungen. Arrivederci, Sicilia! Es war schön dein Gast zu sein.  
Christel Kernig





## Ausflug nach Butzbach genannt die Perle der Wetterau

Am Samstag, den 15. August 2009 war es soweit, es ging mit dem Mittelhessenexpress von Frankfurt/M nach Butzbach. Wir waren 15 Teilnehmer bei diesem Ausflug. Dort am Bahnhof, der mitten in der Stadt liegt, aber kein Bahnhof mehr ist, holte uns Dieter Schulz zusammen mit seiner Frau Babsi ab. Unser Vorsitzender Reinhard Wieling traf kurz danach aus der Richtung Giessen kommend auch in Butzbach ein. Nach herzlicher Begrüßung am Bahnhof durch Dieter Schulz, er ist Stadtführer in Butzbach, erzählte er uns etwas über die Geschichte der Stadt. Danach begaben wir uns auf den Weg zur Hessischen Landesbahn GmbH (HLB), deren Hauptsitz in Butzbach ist, zur Besichtigung des Bw 1, Bw 2 und Bw 3 der HLB. Diese Abteilungen sind dem Vorbild von Frankfurt/M nachempfunden und haben bei den Frankfurter A.E.C.-Mitgliedern einiges Grinsen hervorgerufen. Doch der Lokführer und Mitarbeiter der HLB, Herr Rieß, zeigte sich davon völlig unbeeindruckt. Alles nur ein großer Spaß.

Wir haben die Werkstätten für die Triebwagen gesehen, eine große Diesellok wurde extra für uns aus der Halle gefahren; das war schon ein „großes“ Erlebnis. Danach ging es über die Sozialräume, zur Betriebsleitzentrale der HLB, die an das Daten-Netz der DBAG angeschlossen ist.

Die HLB ist in Nord- und Südhessen präsent: Frankfurt, Kassel, Königstein, Hofheim und Butzbach. Zu den Aufgaben an den Standorten zählt neben der Erbringung der Verkehrsleistung im Personen- und Güterverkehr u.a. auch Verkehrsplanung sowie Betriebslenkung. Die HLB-Unternehmen erbringt im Jahr ca. 3,8 Millionen Zugkilometer auf acht Strecken in Nord- und Südhessen. Die Busflotte besteht aus 130 Bussen, mehr als die Hälfte davon ist jünger als 5 Jahre. Sie bedient 50 Strecken in Nord- und Südhessen, zusammen fast 10 Mio. Buskilometer. Um auch die Anforderungen regionaler Kunden im Güterverkehr erfüllen zu können, sind bei der HLB zwei Diesellokomotiven in Kassel und Butzbach im Einsatz.

Mittlerweile war die Außentemperatur über 30 Grad geklettert und es war zum Teil unerträglich heiß. Nach dem Rundgang und der Verabschiedung von Herrn Riess von der HLB ging es quer durch die Stadt in ein bekanntes Lokal. Hier war die Geburtsstätte eines „Hopfen-Blüten-Tees“, der in unserer Region sehr bekannt ist. Im Biergarten wurden wir fürstlich bewirtet und der mächtige Durst wurde mit einigen Gläsern Bier gelöscht.

Gegen 14.30 Uhr wurden wir vor der evangelischen, dreischiffigen Basilika, der Markuskirche, von einem Vertreter der Stadt Butzbach, Kulturamtsleiter Herr Bang offiziell begrüßt. Anschließend führte uns Dieter Schulz durch Butzbach mit vielen, vielen Er-



klärungen.

Zuerst ging es in die Kirche, wo es kühl und angenehm war. So recht wollte keiner mehr in die sommerliche Hitze hinaus, aber wir wollten Butzbach sehen und kennen lernen. Nach der Besichtigung der Gruft in der Markuskirche, ging es zur Stadtmauer, dem Hexenplatz, dem Hexenturm, vorbei an der Michaeliskirche, dem Mehlwiegehaus, dem Ballhaus, zum Landgrafenschloss. Die Wärme zollte ihren Tribut. So rechte Lust weiterzulaufen, hatte niemand mehr. Vorbei am Gefängnis des früheren Amtsgerichtes (Solmser Schloss) und dem Sonne, Mond und Sterne Haus, war der Butzbacher Marktplatz unser nächstes Ziel. Hier war mächtig was los. 50 Oldtimer-Fahrzeuge (Autos) machten eine Tausrundfahrt und haben dabei in Butzbach Station gemacht. Bei manchen haben die Augen richtig geblinzt bei so viel Chrom und Glanz. Doch der Höhepunkt der Stadtführung waren die „Schwibbogenhäuser“, die in die Nischen der Stadtmauer gebaut wurden und nur 1,20 m tief sein durften, die mit Blaubasalt gepflasterten Straßen der Butzbacher Altstadt, das älteste Klo in Butzbach, das bis in die 50-iger Jahre in Betrieb war (ohne Wasserspülung, nur ein Loch im Boden des stillen Örtchens).

Aufgrund der großen Hitze, meldete sich Durst und bei einigen auch Hunger. Ein Café war das Ziel der Gruppe. Hier konnte man im Schatten den Rest des Sommertages genießen und so manche Erinnerung an die vergangenen Stunden wurden ausgetauscht. Da der Bahnhof mitten in der Stadt liegt, hatte man vom Café aus nur ca. 150 m zu laufen, und so konnte jeder fahren wie er wollte.

Nach Verabschiedung und einem herzlichen Dankeschön an Babsi und Dieter Schulz, die diesen Ausflug hervorragend organisiert hatten, wurde nach und nach der Heimweg angetreten. Ein sehr warmer, eindrucksvoller Sommertags-Ausflug war zu Ende. Vielen Dank nochmals an Babsi und Dieter Schulz.

Klaus Dietrich und H.J.Krämer



# Vereinsnachrichten

## Besondere Geburtstage im 4. Quartal 2009

<b>Zum 85. Geburtstag</b> Kern, Elli	21037 Hamburg	Hoffmann, Helga	18109 Rostock
<b>Zum 83. Geburtstag</b> Hepper, Heinz	58730 Fröndenberg	Gellekum, Lieselotte	85716 Unterschleißheim
Wessolowski, Anton	58099 Hagen	Bismark, Lothar	19322 Wittenberge
<b>Zum 80. Geburtstag</b> Birko, Lydia	65618 Selters-Münster	Müller, Manfred	61169 Friedberg
Mag, Hans	60439 Frankfurt	Richter, Erika	21220 Seevetal
Richter, Else	58097 Hagen	<b>Zum 65. Geburtstag</b> Schmidt, Karl-Heinz	34121 Kassel
<b>Zum 75. Geburtstag</b> Hauser, Hans	90562 Heroldsberg	Hesmert, Klaus	58097 Hagen
Kießling, Hansjürgen	16321 Bernau	<b>Zum 60. Geburtstag</b> Helweg, Hans-Günter	19322 Cumlosen
Moegling, Wolfgang	19322 Wittenberge	Bogner, Michael	67596 Dittelsheim-Heßloch
Nendza, Helmut	58135 Hagen	<b>Zum 50. Geburtstag</b> Krause, Wilfried	23558 Lübeck
<b>Zum 70. Geburtstag</b> Krapf, Siegfried	99085 Erfurt		
Tiller, Edith	21220 Seevetal		

Herzlichen Glückwunsch !

## Traueranzeige

Wir trauern mit den Angehörigen um unsere Toten.  
Seit der letzten Mitteilung wurde nachfolgender  
Sterbefall bekannt:  
Vom Regionalverband **Hagen**  
Herr Karl-Heinz Neumann im September 2009 im Alter von  
58 Jahren



Wir wollen ihm ein ehrendes  
Andenken bewahren.

Den Angehörigen sprechen wir unsere  
herzliche Anteilnahme aus.

## Regelmäßige A.E.C.-Treffs

**Regionalverband Buchholz:** Jeden ersten Dienstag im Monat um 18.00 Uhr Versammlungstermin, jeden 3. Samstag im Monat um 11.00 Uhr Dart-Spiel

**Regionalverband Dresden:** Treffen alle zwei Monate, und zwar jeden 2. Mittwoch im Monat ab 18.00 Uhr im Papagei

**Regionalverband Frankfurt:** Stammtisch jeden 2. Montag im Monat ab 16.30 Uhr im Restaurant "Saalbau Nied", Heinrich-Stahl-Str. 3 (S-Bahn-Station F-Nied), Kegeln: Di. alle 14 Tage um 17.00 auf der Niddakampfbahn, Oeserstr. (S-Bahn-Station F-Nied)

**Regionalverband Hagen:** Treffen im Gemeindehaus St.Josef, Schmale Straße 18 in Hagen, dienstags (wird durch Einladung und Aushang jeweils bekannt gegeben), Nachfrage unter Tel. 02304-21594 oder 02331-6253221

**Regionalverband Rostock:** Clubnachmittage jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr in der Goethestrasse 8, Clubadresse: Goethestrasse 8, 18055 Rostock, Stiftung Bahn Sozialwerk

**Ortsverband Nürnberg:** Stammtisch im "Mediterrano" im Empfangsgebäude des Hbf Nürnberg jeden 1. Mittwoch im Monat ab 16.30 Uhr

**Ortsverband Ludwigslust:** Kegeln in der Sporthalle in Ludwigslust alle 4 Wochen (freitags) 19.00-21.00 Uhr





# Vorstände

## Geschäftsführender Vorstand:

Juristische A.E.C. Sektion Deutschland \*)  
Vereinsanschrift: vertreten durch: Schampel, Manfred

Präsident und Ehrenpräsident,  
zudem zust. für Mitgliederbetreuung: Schampel, Manfred  
privat: Eichenwald 21, D-90574 Roßtal;  
Tel: 09127-95743  
Email: m.schampel@gmx.net

Vizepräsident: Breier, Jörg  
privat: Im Speitel 11, D-76229 Karlsruhe;  
Tel: 0721-9483770  
Mobil: +49(160)8460045 bzw. 0160 8460045  
Email: joergbreier@web.de oder dienstl.  
joerg.breier@bahn.de

Generalsekretär: Krämer, Hans-Jürgen  
privat: Passavantstr. 40, D-60596 Frankfurt am Main;  
Tel: 069-635348  
Mobil: 0171-8535571  
Email: hansjakraemer@yahoo.de

Stellv. Generalsekretär: Kasperzak, Hans  
privat: Bertolt-Brecht-Str. 2, D-18106 Rostock;  
Tel: 0381-715447  
Email: hanskasperzak@alice-dsl.net

Schatzmeisterin: Kynast-Kohl, Marita  
privat: Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;  
Tel: 05725-6708, Fax: -915838  
Email: kynast-kohl@t-online.de  
dienstl. Deutsche Bahn AG, AFP1-W,  
Herrenstr. 3-5, D-30159 Hannover,  
Tel: 0511-286-7608, ARCOR 933-7608

Stellv. Schatzmeister: Kohl, Wolfgang  
privat: Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;  
Tel: 05725-6708, Fax -915838  
Mobil: 0177-5978283  
Email: kynast-kohl@t-online.de  
dienstl. Tel: 0511-286-5005

Beisitzer und Ehrenpräsident: Gellekum, Robert  
privat: St.Benedikt-Str. 23, D-85716 Unterschleißheim;  
Tel. und Fax: 089-31605851  
Mobil: +49(160)5042658 bzw. 0160 5042658  
Email: rgellekuming-consult@t-online.de

Beisitzer (Redakteur SCHIENE EUROPAS):  
Altendorf, Reinhold  
privat: Zeppelinallee 85, D-60487 Frankfurt am Main;  
Tel: 069 -77 23 20  
Email: marealdo@web.de

Beisitzer: Ostertag, Siegfried  
privat: Herrenstraße 45, 21698 Harsefeld;  
Tel: 04164-909420, Fax -909422  
Email: eadolf-ostertag@arcor.de

## Email Zeitung: **SCHIENE.EUROPAS@GMX.DE**

\*) **Bankverbindung:** A.E.C. Sektion Deutschland, Sparda  
Bank Hannover, Konto-Nr.: 924 814, BLZ: 250 905 00

Ehrenpräsident: Schote, Lothar  
privat: Am Huhlchen 7; D-55130 Mainz;  
Tel: 06131-834271, Fax: -834291  
Email: Lothar-Schote@versanet.de

Ehrenpräsident und Stellv. Generalsekretär im Europ. Vor-  
stand der A.E.C. Vanselow, Horst-Gerd  
privat: Eppens-Allee 16, D-21423 Winsen/Luhe;  
Tel: 04171-690358  
Mobil: +49(152)29797759 bzw. 0152-29797759  
Email: H\_G\_Vanselow@t-online.de

Ehrenpräsident: Wirsing, Eugen  
privat: Lilienweg 87, D-61381 Friedrichsdorf;  
Tel: 06172-72982, Fax:-777042  
Sprachbox: 06172 -777041  
Mobil: +49(163)7298200 bzw. 0163-7298200  
Email: eugen.wirsing@web.de

## Vorsitzende der Regionalverbände:

Buchholz: Ostertag, Siegfried  
privat: Herrenstraße 45, 21698 Harsefeld;  
Tel: 04164-909420, Fax -909422  
Email: eadolf-ostertag@arcor.de

Dresden: Rockoff, Jens  
privat: Adenauerstraße 9, D-82178 Puchheim  
Tel: 089-80072493  
Email: jensrockoff@t-online.de  
Mobil: 0160 - 99730405

Frankfurt: Wieling, Reinhard  
privat: Breite Gasse 54, D-09471 Bärenstein;  
Mobil: 0171-3386068  
Email: ReinhardWieling@aol.com

Hagen: Hengsbach, Wolfgang  
privat: Lützowstraße 74a, D-58095 Hagen;  
Tel: 02331-6253221  
Email: wolfganghengsbach@arcor.de  
www.A.E.C.-Regionalverband-hagen.de  
postbox@-Regionalverband-hagen.de

Hamburg: Roth, Jürgen  
privat: Zum Düwelshöpen 15, D-21255 Wistedt;  
Tel: 04182/8183, Fax: 04182/8183  
Email: roth\_juergen2001@yahoo.de  
Mobil: 0176 966 19881

Rostock: Köster, Manfred  
privat: Richtenberger Str. 25, D-18109 Rostock;  
Tel: 0381-7956130

Wittenberge: Klinkradt, Wilfried  
privat: Rabensteig 1, D-19322 Wittenberge;  
Tel: 03877-66465  
Email: wklinki@web.de

## Vorsitzende der Ortsverbände:

Berlin: Märtins, Mario  
privat: Demminer Straße 11 A, D-13059 Berlin;  
Tel: 030-92408101  
Email: mariomae@hotmail.de

Ludwigslust: Nelius, Jürgen  
privat: Große Bergstraße 1, D-19288 Ludwigslust;  
Tel. und Fax: 03874-49735  
Email: jensnelius@t-online.de

Nürnberg: Rödel, Frank  
privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;  
Tel: 0911-3150445, Fax: -3262632  
Email: f.roedel@t-online.de

Europäische Vereinigung der Eisenbahner A.E.C. – Sektion Deutschland e.V. –  
Manfred Schampel, Eichenwald 21, D-90574 Roßtal  
– **Entgelt bezahlt – D 45438 F** –

---

**Einzelpreis 2,95 Euro (incl. Porto)**  
**Bezug über die Redaktion oder jeden Regional-/Ortsverband**